

**Protokoll
der 12. Sitzung des Betriebsausschusses "Wasser/Abwasser"**

am : 07.09.2011
im: Zimmer 8 im Rathaus
Beginn: 18:02 Uhr
Ende: 18:30 Uhr

Mitglieder des Betriebsausschusses: 8

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Reinhart Franke

Gemeinderäte

Herr Detlef Arnold
Herr Daniel Kriesch
Herr Günther Mann
Herr Otto Neumann
Herr Falk Quittel

Von der Gemeindeverwaltung

Frau Bettina Dworatzek
Frau Katja Haegner

Abwesend:

Gemeinderäte

Herr Fritz Liebschner	entschuldigt
Herr Andreas Weidmann	entschuldigt

1. **Protokollbestätigung der 11. öffentlichen Betriebsausschusssitzung am 08.06.2011**
Zum genannten Protokoll gibt es keine Änderungswünsche. Das Protokoll der 11. öffentlichen Sitzung des Betriebsausschusses am 08.06. 2011 wird bestätigt.

2. **Geschäftsbericht**
 1. **Jahresverbrauchsabrechnung zum 31.12.2010**

Die Gebührenbescheide wurden am 16.02.2011 verschickt. Die Jahresverbrauchsabrechnung 2010 belief sich auf 2.359.853,11 € (TW: 982.359,78 €, AW zentral: 1.343.228,88 €, AW dezentral: 34.264,45 €). Davon sind aktuell noch Forderungen in Höhe von 463,44 € offen, was 0,02 % der gesamten Jahresverbrauchsabrechnung ausmacht.

2. Wirtschaftsplan 2012

Der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2012 befindet sich derzeit in der Erarbeitung. Der Wirtschaftsplanentwurf soll in der nächsten BA-Sitzung am 12.10.2011 vorgestellt werden.

3. Förderung der Umrüstung/Neubau von vorhandenen KKA auf vollbiolog. KKA

Wie bereits berichtet fordert die EU-Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) für alle Gewässer bis 2015 u.a. einen guten chemischen und ökologischen Zustand.

In Weinböhl werden gemäß dem Abwasserbeseitigungskonzept ca. 150 Wohngrundstücke dauerhaft dezentral entsorgen. Für die dauerhafte dezentrale Abwasserentsorgung kommen daher zukünftig ausschließlich nachfolgende Möglichkeiten in Betracht:

Art	Voraussetzungen
vollbiologische Kleinkläranlage	- Wasserrechtliche Erlaubnis der Unteren Wasserbehörde des Landkreises Meißen (vor dem Neubau bzw. der Nachrüstung) - Wartungsvertrag mit einem Fachunternehmen
abflusslose Sammelgrube (als Übergangslösung oder bei geringem Abwasseranfall)	- Genehmigung des Eigenbetriebes WAW - Das gesamte anfallende häusliche Abwasser wird in der abflusslosen Sammelgrube aufgefangen - Dichtigkeitsnachweis bei Nutzung von vorhandenen Anlagen

Für die entsprechende Umrüstung der vorhandenen Anlagen bzw. den Neubau kann der jeweilige Grundstückseigentümer Fördermittel von der Sächsischen Aufbaubank erhalten. Die Förderung beträgt:

	Grundbetrag	Betrag ab dem 5. Einwohner
Neubau einer vollbiologischen Kleinkläranlage bzw. einer abflusslosen Sammelgrube	1.500,00 €	150,00 €/Einwohner
Nachrüstung einer vorhandenen Anlage	1.000,00 €	150,00 €/Einwohner
Zuschlag für weitergehende Reinigungsanforderungen	300,00 €	50,00 €/Einwohner

Der förderunschädliche Baubeginn wurde durch die Sächsische Aufbaubank (SAB) erteilt.

Die Bürger wurden in den Weinböhl Informationen Nr. 17 vom 27.11.2008, Nr. 9 vom 18.06.2009, Nr. 3 vom 18.02.2010 Nr. 17 vom 25.11.2010 über das Thema informiert.

17 Grundstücksentwässerungsanlagen wurden seit Inkrafttreten der Förderrichtlinie auf den Stand der Technik gebracht. 6 vollbiologische KKA existierten bereits in Weinböhl. Die derzeit dem Stand der Technik entsprechenden Anlagen sind auf der angezeigten Karte dargestellt.

4. Quartalsauswertung

Im Jahr 2011 wurden bis August insgesamt 272.812 m³ eingespeist. Im Vorjahr waren es im gleichen Zeitraum 284.338 m³. Das entspricht einer Reduzierung der Einspeismenge von 11.525 m³.

Abwasserseitig wurden bis August 2011 rund 485.000 m³ eingeleitet. Dies entspricht im Vergleich zum Vorjahr (314.000 m³) einer Erhöhung um rund 171.000 m³. Rund 33.000 m³ Regenwasser wurden in die Nassau abgeschlagen.

Bis August 2011 wurden 725 m³ Abwasser aus dezentralen Grundstücksentwässerungsanlagen abgefahren. Das entspricht einer Reduzierung im Vergleich zum Vorjahr um 123,5 m³.

Die Übersichten liegen dem Protokoll als Anlage bei.

3. **Zwischenbericht gemäß § 8 SächsEigBVO**

Vorlage: 0374/2011

Gemäß § 8 Abs. 1 der Sächsischen Eigenbetriebsverordnung wird der Betriebsausschuss durch die Betriebsleiterin Frau Haegner über die Umsetzung des Erfolgs- und Liquiditätsplans 2011 zum Stand 30.06. unterrichtet. Frau Haegner stellt die Situation anhand einer Präsentation dar.

1. Erfolgsplan

Die Umsatzerlöse aus den erhobenen Abschlägen (siehe Nr. 1) verlaufen planmäßig. Die Jahresverbrauchsabrechnung wird das tatsächliche Abnahmeverhalten zeigen. Auch die sonstigen betrieblichen Erträge verlaufen planmäßig. Im Bereich Wasserversorgung werden jedoch aufgrund der Umgliederung des Sonderpostens mit Rücklageanteil (Sonderafa) im Jahresabschluss 2010 (Änderung aufgrund BilMoG) keine Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens mehr erzielt.

Der Gesamtmaterialeaufwand zum 30.06.2011 ist mit 48 % knapp unterschritten. Dabei ist der Bereich Abwasserentsorgung mit 55 % aufgrund der bereits zu ¾ erbrachten Aufwandsumlage an den AZV GKA Meißen leicht überschritten und der Bereich Wasserversorgung mit 39 % aufgrund nachrangiger Abrechnung eines Dienstleisters (Kommunalservice Brockwitz-Rödern) unterschritten.

Der Personalaufwand hingegen scheint mit einer Inanspruchnahme von 52 % leicht überzogen, jedoch standen zum 30.06. noch Erstattungen seitens einer Krankenkasse, dem Amt für Familie u. Soziales und des Arbeitsamtes (Mutterschaftsgeld, EGZ für Ältere, Erstattungen aus Altersteilzeit) aus. Die Abschreibungen gestalten sich wie geplant. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen wurden zum 30.06. nur mit 32 % in Anspruch genommen, jedoch standen hier noch größere Rechnungen für Instandhaltungsarbeiten aus. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge waren nicht geplant, konnten aber in geringem Umfang erzielt werden. Die Darlehenszinsen in der Rubrik sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen wurden planmäßig an die Kreditinstitute geleistet. Sonstige Steuern insbesondere die Kfz-Steuern waren im 1. Halbjahr 2011 noch nicht angefallen.

Insgesamt ergibt sich zum 30.06.2011 ein besseres Gesamtergebnis. Die genannten Einschränkungen sind jedoch zu beachten.

2. Liquiditätsplan

Das bessere Gesamtergebnis zum 30.06.2011 fließt in den Liquiditätsplan ein (Nr. 1). Die Abschreibung des Anlagevermögens (Nr. 2) sowie die Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse (Nr. 3) verlaufen insoweit planmäßig. Zum 30.06.2011 ergibt sich ein Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit von 269 T€.

Die Bauausführung der für 2011 geplanten Investitionen war zum Stand 30.06. noch in der Vorbereitung. Insbesondere begann die Verlegung der Trink- und Abwasserleitung im Thomas-Münzer-Weg erst am 04.07.2011. Insofern waren zum 30.06.2011 investitionsseitig erst 24 TEUR statt 320 TEUR an Auszahlungen für Investitionen ins Anlagevermögen (Nr. 12) angefallen. Daraus ergibt sich zum 30.06.2011 ein Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit in Höhe von 24 T€.

Ein Kredit zur Finanzierung der Investitionsmaßnahmen wird gegebenenfalls erst nach Ende des Wirtschaftsjahres in der tatsächlich benötigten Höhe aufgenommen, insofern ist unter der

Nr. 24 (Aufnahme von Investitionskrediten) zum 30.06. kein Ausweis vorhanden. Die bestehenden Darlehen wurden planmäßig getilgt (siehe Nr. 25). Die geplante Teilrückführung der Kapitalumlage durch den AZV GKA Meißen erfolgt in der Regel erst zum Jahresende, daher ist hier zum Stand 30.06. kein Wertansatz vorhanden. Aus den vorgenannten Positionen ergibt sich zum 30.06.2011 ein Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit von 264 T€.

Zum 30.06.2011 liegt damit eine zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes von -18 T€ vor. Der Finanzmittelbestand zum 01.01.2011 betrug 136 T€. Zum 30.06.2011 beträgt dieser demnach 118 T€.

Der Betriebsausschuss nimmt den Zwischenbericht zum 30.06.2011 zur Kenntnis und dankt Frau Haegner für die Erläuterungen.

4. Sonstiges

Hinsichtlich des soeben vorgestellten Zwischenberichtes beantragt Herr Quittel die Aushändigung eines Lohnspiegels des Eigenbetriebes WAW. Der Bürgermeister, Herr Franke informierte daraufhin Herrn Quittel, dass der Personalaufwand im Wirtschaftsplan 2011 (Erfolgsplan/Stellenplan) als auch im Jahresabschluss 2010 ersichtlich ist. Eine Einzelausfertigung der Gehälter unterliegt dem Datenschutz. Herr Quittel stellt dennoch einen Antrag auf Aushändigung einer Einzelaufstellung des Personalaufwandes.

Der Antrag wird wie folgt abgestimmt:

Abstimmungsergebnis:

Mitglieder des Gremiums:	8
Anwesende des Gremiums:	6
Ja-Stimmen:	1
Nein-Stimmen:	3
Enthaltung:	2
Beschlusnummer:	310/12/11

Franke
Bürgermeister

Mitglied Betriebsausschuss

Haegner
Leiterin Eigenbetrieb WAW

Mitglied Betriebsausschuss

Bettina Dworatzek
Protokollabfassung